



# Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für Schulen  
im Österreichischen Filmmuseum

Sommersemester 2017



## Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

**Lecture** Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

**Im Atelier mit ...** Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

**Film-Talk** Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/inne/n.

**Close-Up** Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

**Cinema Next** Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/inne/n.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten. Der Eintritt ist frei.  
Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf  
[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

Coverfoto:

*The Great Dictator* (1940, Charles Chaplin)

© Roy Export S.A.S.

Zu sehen am 3. Mai in *Charlie gegen Goliath*

## Veranstaltungen im Sommersemester 2017

LECTURE	Peter Huemer	<b>Manipulation und Kino</b>	ab 16 Jahren	<b>MO, 20. März</b>	10–12.30 Uhr
LECTURE	Marie-Noëlle Yazdanpanah	<b>Cinema is a Dancer. Filmische Körper in Bewegung</b>	ab 15 Jahren	<b>MI, 22. März</b>	10–12 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	<b>Manipulation und Kino</b>	ab 16 Jahren	<b>DO, 23. März</b>	10–12.30 Uhr
IM ATELIER MIT	Tanja Hausner & Katharina Wöppermann	<b>Szenen- und Kostümbild</b>	ab 15 Jahren	<b>FR, 24. März</b>	11–13 Uhr
FILM-TALK	mit Ruth Beckermann	<b>Die Geträumten</b> (Ö 2016)	ab 15 Jahren	<b>DO, 6. April</b>	10–13 Uhr
FILM-TALK	mit Tizza Covi & Rainer Frimmel	<b>Mister Universo</b> (I/Ö 2016)	ab 13 Jahren	<b>FR, 21. April</b>	10–13 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	<b>On the Waterfront</b> (USA 1954)	ab 15 Jahren	<b>DO, 27. April</b>	10–13.15 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart/Nikolaus Zeiner	<b>Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapsticks</b>	7–10 Jahre	<b>MI, 3. Mai</b>	10–12 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart/Nikolaus Zeiner	<b>Charlie gegen Goliath – Chaplins politische Kinokunst</b>	12–14 Jahre	<b>MI, 3. Mai</b>	13–15 Uhr
LECTURE	Janna Lihl	<b>Film als Rhythmus</b>	8–11 Jahre	<b>FR, 12. Mai</b>	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Alejandro Bachmann	<b>The Night of the Hunter</b> (USA 1955)	ab 14 Jahren	<b>MO, 22. Mai</b>	10–13 Uhr
LECTURE	Julia Pirzer	<b>LUMIÈRE: Das Kino und das Licht</b>	8–12 Jahre	<b>MI, 24. Mai</b>	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	<b>Filmfarben</b>	7–10 Jahre	<b>DO, 1. Juni</b>	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	<b>Filmfarben</b>	11–14 Jahre	<b>DO, 1. Juni</b>	13–15 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann	<b>Picture Start</b>	ab 15 Jahren	<b>FR, 9. Juni</b>	10–14 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

### Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

### Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

### Summer School

Im August findet alljährlich unser mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

### Vergünstigter Kinobesuch

Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 6 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Österreichisches Filminstitut



Fachverband der  
Film- und Musikindustrie



**Österreichisches Filmmuseum**  
1010 Wien, Augustinerstraße 1

### Kontakt:

Stefan Huber  
T +43/1/533 70 54-10  
F +43/1/533 70 54-25  
E-Mail: s.huber@filmmuseum.at  
[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



## Manipulation und Kino Propaganda und Gegenpropaganda im Film

Montag, 20.3.2017, 10–12.30 Uhr

Donnerstag, 23.3.2017, 10–12.30 Uhr

Ab 16 Jahren



*The True Story of Lili Marlene*  
(1944, Humphrey Jennings)

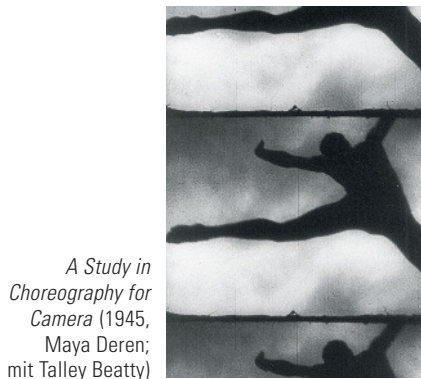
Film und Fernsehen sind überaus wirkungsvolle, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert vom Historiker und Publizisten  
**Peter Huemer**

## Cinema is a Dancer Filmische Körper in Bewegung

Mittwoch, 22.3.2017, 10–12 Uhr Ab 15 Jahren

Film ermöglichte zum ersten Mal, Bewegung als Bewegung aufzuzeichnen und wiederzugeben – und brachte damit auch neue Möglichkeiten, den menschlichen Körper darzustellen. Tanzen, laufen, fliehen und noch vieles mehr: Im Film konnte gezeigt werden, woran sich Malerei, Fotografie oder Bildhauerei über andere Wege annäherten. Die technischen und ästhetischen Möglichkeiten des Films, Bewegung zu erzeugen, darzustellen und auch zu manipulieren, werden in der Lecture mit Beispielen aus dem frühen



*A Study in Choreography for Camera* (1945,  
Maya Deren;  
mit Talley Beatty)

Stummfilmkino, aus Amateur- und Avantgardefilmen bis hin zum Musikvideo vorgestellt und diskutiert. Im Zentrum stehen dabei filmische Inszenierungen des (menschlichen) Körpers.

Präsentiert von Kultur- und Medienwissenschaftlerin **Marie-Noëlle Yazdanpanah**

## Szenen- und Kostümbild Tanja Hausner und Katharina Wöppermann

Freitag, 24.3.2017, 11–13 Uhr Ab 15 Jahren

Szenen- und Kostümbild entwickeln den Look, die Atmosphäre, die Welt einer filmischen Geschichte. Die Kleidung der Figuren und die Räume, in denen sie sich bewegen, erzählen viel über ihr Innenleben, ihren sozialen Status und ihre Beziehungen zueinander, ohne dass ein Wort Dialog gesprochen werden muss. *Im Atelier* berichten Kostümbildnerin Tanja Hausner und Production Designerin Katharina Wöppermann von dieser Arbeit, vom Zusammenspiel von Kostüm- und Szenenbild und der Zusammenarbeit mit den anderen Departments einer Filmproduktion – vom Schauspiel bis zur Kamera –, ohne die kein Film ein optisches Konzept hätte.

**Tanja Hausner**, geb. in Wien, Studium des Designs, Modedesigns und der Innenarchitektur in



Tanja Hausner, Katharina Wöppermann

Paris, Hetzendorf, Mödling. Kostümbildnerin für Theater und Film, u. a. für die *Paradies*-Trilogie, *Ich seh Ich seh* und die Filme von Jessica Hausner. **Katharina Wöppermann**, geb. in Wien, Bühnenbild-Studium an der Akademie der bildenden Künste, Wien. Production Design für über 50 Spielfilme, u. a. für *Nordrand*, *Maikäfer flieg* und die Filme von Jessica Hausner. Seit 1995 ist sie Lehrbeauftragte an der Kunstuni Graz.

neu!

## Die Geträumten (Ö 2016)

Donnerstag, 6.4.2017, 10–13 Uhr Ab 15 Jahren



In einem weiträumigen Tonstudio des Wiener Funkhauses sprechen ein junger Mann und eine junge Frau den intimen Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan ein. Eine über fast 20 Jahre geführte Beziehung auf Distanz wird zum Beieinander des Kammerspiels, jedes Wort trifft direkt und für uns sichtbar auf sein Gegenüber. *Die Geträumten* macht – in seinem großen Variationsreichtum der Inszenierung eines Dialogs – das Muster dieser Beziehung spürbar, findet eine filmische Form für das Mit-, Gegen-, Über- und Zueinander, für die intime Wärme und die existenzielle Einsamkeit, für die Fiktionalität einer meist aus der Fern gelebten Liebe und die Realität ihres Gefühls. Kein Versuch, den Briefwechsel zu dramatisieren, vielmehr der Geniestreich, ihn anzureichern, zu rhythmisieren und zu reflektieren, wie nur das Kino es kann.

**Filmvorführung** (89 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Ruth Beckermann**

neu!

## Mister Universo (I/Ö 2016)

Freitag, 21.4.2017, 10–13 Uhr Ab 13 Jahren

Dem jungen Dompteur Tairo wurde ein Glücksbringer gestohlen, den er in Kindertagen geschenkt bekommen hat. Um Ersatz zu finden, macht er sich quer durch Italien auf die Suche nach dem Urheber des Geschenks, den ehemaligen Mister



Universo Arthur Robin. Tizza Covi und Rainer Frimmel beschäftigen sich in ihren Filmen auf immer neue Art und Weise mit den Grenzen und Überschneidungen zwischen Dokument und Fiktion. Der Kosmos des italienischen Wanderzirkus ist in seinem Zusammenspiel eines komplexen Sozialsystems mit vielseitiger Bühnenerfahrung ideales Sujet für dieses Vorhaben. In *Mister Universo* sickert die Realität der Lebensräume in die Strukturen von Roadmovie, Coming-of-age story und Stationendrama und erzeugt so das präzise und herzerwärmende Dazwischen von Beobachtung und narrativer Dramatik.

**Filmvorführung** (90 min) in ital. OmdU und anschließendes Gespräch mit den Regisseur/inn/en **Tizza Covi** und **Rainer Frimmel**

neu!

## On the Waterfront (USA 1954)

Donnerstag, 27.4.2017, 10–13.15 Uhr  
Ab 15 Jahren



*Die Faust im Nacken* verspürt Marlon Brando in dieser Geschichte um Verrat und Solidarität unter den Hafendarbkeitern in Hoboken, New Jersey. Regisseur Elia Kazan inszeniert die Docks als drückende Enge, immer wieder sperrt das Bild die Figuren ein, umringt von Zäunen, die Türme Manhattans in der Ferne zu sehen, aber unerreichbar. Die Docks sind fest in der Hand einer mafiosen Gewerkschaft, allein sie bestimmt, wer Arbeit bekommt und wer nicht. Ein herausragend stoischer Marlon Brando kämpft gegen diese Strukturen an und zugleich mit sich selbst, zer-

rissen zwischen Individualität, der Solidarität gegenüber dem Kollektiv und der Tyrannei des Einzelnen.

Der **Filmvorführung** (R: Elia Kazan, 104 min) in OF folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

#### LECTURE

### Pioniere des Lachens Die Welt des Slapsticks

Mittwoch, 3.5.2017, 10–12 Uhr 7 bis 10 Jahre



Stan Laurel & Oliver Hardy

Clowns und Pioniere des Films, die stets auf der Suche nach dem perfekten Gag waren und dabei sogar ihr Leben riskierten. Sie werden auf der ganzen Welt verehrt, ihre Gags und Techniken sind bis heute nicht nur für den komischen Film von Bedeutung. In Filmausschnitten von damals und heute wird gezeigt, wie Filmkomiker arbeiten, wie sie ihren Körper und die Filmtechnik einsetzen, um uns zum Lachen zu bringen. Wir sehen Charles Chaplin beim Regieführen, Buster Keaton, der Stunts vollbringt, und Stan und Ollie, denen nie wirklich etwas gelingt.

Präsentiert von den Filmvermittler/inne/n  
**Natascha Unkart** und **Nikolaus Zeiner**

#### LECTURE

neu!

### Charlie gegen Goliath Chaplins politische Kinokunst

Mittwoch, 3.5.2017, 13–15 Uhr 12 bis 14 Jahre

Charles Chaplin entwickelte als Schauspieler und Regisseur eine Figur, die ebenso komisch wie politisch relevant war und immer noch ist: Der kleine Charlie, der „Tramp“, behauptet sich immer wieder gegen Polizisten, Grobiane, alles verschlingende Maschinen oder großwahn sinnige Diktatoren. Das ist ein Grundmotiv, von den frühen Slapstick-Komödien bis zu den politisch engagierten Spätwerken wie *Modern Times* und *The Great Dictator*.

Anhand von Chaplins Filmen zeigt sich, wie Kino nicht nur lustig, sondern auch politisch sein kann. Wie es Gesellschaftskritik übt und – zumindest als Utopie – Wege zeigt, wie Schwächere sich gegenüber den Stärkeren behaupten können.

Präsentiert von den Filmvermittler/inne/n  
**Natascha Unkart** und **Nikolaus Zeiner**

#### LECTURE

### Film als Rhythmus

Freitag, 12.5.2017, 10–12 Uhr 8 bis 11 Jahre

Im Kino fügen sich bewegte Bilder zu rhythmischen Kompositionen zusammen. Metrik, Montage und die Kinomaschinerie selbst lassen eigene, dem Prinzip der Musik ähnelnde Partituren entstehen. Rhythmisch-tanzende Bilder, Klangfarben, fröhliche Musik und sogar der Filmstreifen selbst bringen uns visuelle Musik anhand von experimentellen Kurzfilmen näher. Egal wie abstrakt der Film, die Lecture zeigt ihn uns als sinnliches Erlebnis: ein Feuerwerk aus Formen, Farben, Bild und Ton. Auf der Leinwand wird getanzt,



*Diagonalsymphonie* (1921, Viking Eggeling)

zu bunten Bildern wird geklatscht, so springt der Funke über in den Saal und ein eigenes Feuer für das Medium Film wird entfacht.

Präsentiert von Filmvermittlerin **Janna Lihl**

#### CLOSE-UP

neu!

### The Night of the Hunter (USA 1955)

Montag, 22.5.2017, 10–13 Uhr Ab 14 Jahren

Um an geraubtes Geld zu kommen, versucht ein Prediger (Robert Mitchum), sich einer Witwe anzunähern. Was er nicht ahnt: Das größere Hindernis stellen ihre Kinder da, die den Schurken durchschauen und vor ihm fliehen. Charles Laughtons einzige Regiearbeit ist ein düsteres Märchen über Gut und Böse, angesiedelt in einer ins Surreale ver-



schobenen, uramerikanischen Landschaft, von der Kamera in eine expressionistische Mondlicht- und Schattenwelt getaucht. Selten wirkt ein Film so einfach in Figurenzeichnung und Geschichte und stößt doch so weit in die dunkelsten Untiefen des Menschen vor.

Der **Filmvorführung** (R: Charles Laughton, 92 min) in OmdU folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

#### LECTURE

neu!

### LUMIÈRE

#### Das Kino und das Licht

Mittwoch, 24.5.2017, 10–12 Uhr 8 bis 12 Jahre

Das Licht ist für das Kino genauso unverzichtbar wie das Dunkel. Erst durch das Zusammenspiel von beidem ist es uns möglich, ein Filmbild wahrzunehmen. Vom fotochemischen Prozess der Belichtung über die Lichtdurchlässigkeit des Filmstreifens bis hin zur Projektionslampe kommt kein Teil des filmischen Prozesses ohne Licht aus. Darüber hinaus ist das Licht auch ein vielseitiges Inszenierungsmittel, das aufgrund seiner Allgegenwärtigkeit schnell in den Hintergrund rückt. Seine technische und ästhetische Bedeutung für den Film zu untersuchen, ist eine faszinierende Reise von den Vorläufern des Kinos bis ins digitale Zeitalter.

Präsentiert von Filmvermittlerin **Julia Pirzer**



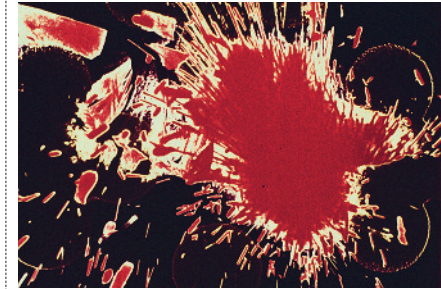
*E.T. the Extra-Terrestrial* (1982, Steven Spielberg)

#### LECTURE

### Filmfarben

Donnerstag, 1.6.2017, 10–12 Uhr 7 bis 10 Jahre

Donnerstag, 1.6.2017, 13–15 Uhr 11 bis 14 Jahre



*Trade Tattoo* (1937, Len Lye)

Entgegen einer weit verbreiteten Annahme war Film zu Beginn nicht nur schwarz-weiß: Mit großem Einfallreichtum und in mühevoller Kleinarbeit wurden schon früh Einzelbilder bemalt und Filmstreifen in Farbbäder getaucht. Effekte, die bis heute faszinieren. Als dann erstmals die Kamera die Farben der Welt direkt in Farben auf dem Filmstreifen übertragen konnte, ermöglichte dies dem Film, sowohl realistischer als auch expressiver zu werden. In der Lecture werden verschiedene Spielarten der Farbe im Film präsentiert, und gemeinsam werden wir erarbeiten, welche Effekte Farbgestaltung im Film haben kann.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter

**Stefan Huber**

#### LECTURE

neu!

### Picture Start

#### Die Kunst der Exposition

Freitag, 9.6.2017, 10–14 Uhr Ab 15 Jahren

These: Atmosphäre, Figurenzeichnung, Milieu, Perspektive und ästhetisches Konzept – all dies steckt idealerweise bereits in den ersten Minuten eines Films, der Exposition. Sie gibt eine Spur, erzeugt eine Stimmung, legt das Fundament für das Kommende, das unsere Erwartungen bestätigen oder mit ihnen brechen kann. In der Lecture werden Expositionen aus unterschiedlichsten Beispielen der Filmgeschichte gezeigt und analysiert. Am Ende stimmen alle Anwesenden aufgrund der Expositionen für einen Film. Dieser wird in voller Länge gezeigt, um die These mit der Erfahrung des Films zu vergleichen.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter

**Alejandro Bachmann**